

Zu Besuch auf dem Buchhof

St. Martin und Weihnachten – zwei Feste, zu denen häufig Geflügel serviert wird. Doch da gibt es himmelweite Unterschiede: Ob gemästet in Osteuropa oder liebevoll großgezogen wie bei der Familie Keller auf dem Buchhof in Radolfzell am Bodensee.



TEXT MARINA KUPFERSCHMID FOTOS WOLFGANG JENDSCH

Was für eine tolle Aussicht, manchmal sehen wir sogar die Schweizer Alpen ...

Umgeben von viel Grünland, wogenden Kornfeldern, Obstwiesen und leuchtenden Sonnenblumen soweit das Auge reicht, liegt auf den Höhen zwischen Radolfzell und Möggingen der Buchhof. Nicht allein die herrliche Aussicht von dort hinunter auf den See, sondern vor allem die riesige schnatternde Gänseschar, die sich hier tummelt, ist eines der beliebtesten Fotomotive. Jeweils im Mai eines Jahres kommen die Gänse als zwei Wochen alte Jungtiere von großen Geflügelzuchtbetrieben aus dem Norden an den Bodensee. Ihr stressfreies Leben verbringen sie dann bis zum Herbst auf den Weiden rund um den Buchhof – zur Freude von Spaziergängern und Kindern, die das muntere Treiben der 150-köpfigen Gänseschar gern beobachten. Nur nachts, wenn der Fuchs sie zu holen droht, müssen sie in den Stall. Auch die etwas futuristisch anmutenden Truthähne, die hier ihre kulinarischen Liebhaber finden, sowie Enten und Hühner führen auf dem Buchhof ein glückliches und artgerechtes Dasein mit viel Auslauf. Dies dank kurzem Weg in den hofeigenen Schlachtraum fast bis zum letzten Atemzug.

Den Buchhof gibt es schon seit vor 1900. Von Beginn an wird er von der Familie Keller bewirtschaftet – heute von Josef und Luise Keller, ihrem Sohn Thomas und seiner Frau Nadine. Bis in die 70er Jahre war der Hof ein Milchviehbetrieb, dann stellte man auf Schweinemast um. Noch heute gehört zum Betrieb ein Stall mit 100 Schweinen, die regional vermarktet werden. Vor 25 Jahren kam dann das Geflügel hinzu. „Ich wollte schon immer Enten“, erzählt Luise Keller mit leuchtenden Augen. Auf die ersten fünf Enten folgten bald zwei Gänse und so wurde der Buchhof immer weiter zum Geflügelhof ausgebaut.

Zu den fleißigsten Mitbewohnern gehören die Hühner – jedenfalls, wenn man die 120 bis 130 Eier täglich als Maßstab nimmt. Auch sie fühlen sich wohl. Im geräumigen Hühnerstall können sie nach Belieben auf dem Boden scharren, ein Sandbad nehmen oder die Stange nach Hühnerart nutzen.

Allein für die Gänse werden zwei Hektar Weidefläche gebraucht, um sie immer wieder auf frisches Gras umziehen zu lassen. Rund 30 Hektar Land werden als Getreideflächen für Weizen, Gerste und Mais bewirtschaftet – denn die Tiere auf dem Buchhof bekommen nur Futter aus eigenem Anbau. Für seine natürlichen Geflügelprodukte aus artgerechter Tierhaltung unter Verzicht auf Antibiotika ist der Buchhof mittlerweile weit über Radolfzell und die Bodenseeregion hinaus bekannt. Rund 50 Prozent der Kundschaft sind Stammkunden, die nicht nur den nachvollziehbaren Kreislauf der Ware schätzen. „Dadurch, dass die Tiere bis zum Schlachttag Auslauf haben und in Bewegung sind, setzen sie weniger Fett an. Das schlägt sich auch im Geschmack nieder“, so Thomas Keller.

Der Einsatz der Familie für den Betrieb im Nebenerwerb ist gewaltig. „Es muss immer jemand da sein. Urlaub ist schwierig“, gibt Luise Keller zu bedenken. „Aber es ist das Paradies hier,

wir sind mitten in der Natur und die Arbeit nach Feierabend ist ein schöner Ausgleich“, sagen Thomas und Nadine Keller, die den Familienbetrieb auch als Botschafter für eine naturnahe Landwirtschaft sehen. Viel Leidenschaft und Tierliebe schwingt bei diesen Worten mit. Dafür sprechen auch die imposanten Laufenten, die zur optischen Freude gehalten werden. Sie haben nicht nur Unterhaltungswert, sondern vertilgen auch gerne Schnecken und anderes Kleingetier. Nur in Einzelfällen werden sie verkauft wie auch die süßen Seidenhühner von Nadine Keller, die in einer schönen Hühnervilla wohnen und viele Bewunderer finden.

Informationen zum Buchhof und seinen Produkten:

www.buchhof-radolfzell.de



*„Mancher gibt sich viele Mühe mit dem lieben Federvieh;
einerseits der Eier wegen, welche diese Vögel legen;
zweitens weil man dann und wann einen Braten essen kann ...“*

Aus Wilhelm Busch, Max & Moritz



FOTO MARINA KUPFERSCHMID



FOTO MARINA KUPFERSCHMID

... und wir Laufenten können hier nach Lust und Laune den Hof durchstreifen. Wir Seidenhühner sind einfach süß anzuschauen und gehören zu den Lieblingen hier, und selbst wir Hühner haben ein wunderbares Leben auf dem Buchhof, den zwei Generationen bewirtschaften: Die Familie Josef und Luise Keller mit Sohn Thomas und seiner Frau Nadine Keller.